

Xenium XE – neue, günstige Lautsprecherserie von ESX

Black is beautiful



Das Komposystem wird mit einer vollwertigen Frequenzweiche geliefert. Die Trafokernspule für den Bass und die Bauteile für den Hochtton sind von guter Qualität



► Vom High-End-System Vision bis in den Einsteigerbereich gibt es bei ESX jede Menge Lautsprecher. Jetzt kommt Neues im unteren Preissegment.

Unter Xenium XE treten bei ESX neue Lautsprecher an, und zwar als ganze Serie. Es gibt Zweiwege-Kompos in den Größen 13 und 16 Zentimeter, die Koaxe kommen gar als 10er, 13er, 16er sowie als 6 x 9er-Triax. Wir haben uns das Komposystem und den Koax als 16er genauer angesehen. Beide sind sehr ähnlich ausgestattet und besitzen natürlich eine Menge gemeinsamer Teile. Doch es gibt

auch Unterschiede (abgesehen vom Hochtonaufbau des Koaxes), auf die wir noch zurückkommen werden. Beide vertrauen auf den gleichen Blechkorb, der sauber lackiert und gut entgratet ist. Die ganze Serie wurde im Klavierlack-Look designt; so sind nicht nur die Körbe, sondern auch die Membranen und die rückseitigen Aufkleber glänzend schwarz. Die Membranen der Xenium-Chassis bestehen aus



Beide 16er sind mit glänzend schwarz lackierten Blechkörpern ausgestattet und vertrauen auf Polymembranen

Polypropylen, das ist das Mittel der Wahl, denn solche Membranen verhalten sich von Haus aus gutmütig und brauchen keine komplizierten Frequenzweichen. Beide 16er arbeiten mit 25-mm-Schwingspulen, das reicht dem Koax gerade aus für den Aufbau des Hochtöners, der ja innerhalb des Schwingspulenträgers untergebracht werden muss. Damit sind wir bei den Unterschieden angekommen, die natürlich in erster Linie bei Hochtönen und Frequenzweiche liegen. Der Koax ist mit dem Standardhochtöner für solche Anwendungen bestückt, der bereits in unzähligen Lautsprechern verbaut wurde. Es handelt sich um ein sehr kompaktes Chassis mit Mylar-Membran und 13-mm-Spule, das man genauso gut als Kalotte mit hornförmiger Sicke wie als Konushochtöner mit 13-mm-Dustcap ansehen kann. Um den Hochtöner vor tiefen Frequenzen zu schützen, ist ein kleiner Kondensator vorhanden, die Tieftonmembran läuft ohne Beschaltung durch. Das Komposystem bekommt dagegen eine richtige Gewebekalotte mit 25-mm-Membran spendiert, was in dieser Preisklasse alles andere als selbstverständlich ist. auch an der Weiche wurde nicht gespart, der Hochtöner ist mit einem Netzwerk zweiter Ordnung aus Luftspule und Folienkondensator gefiltert, und es gibt sowohl Pegelanpassung als auch ein PTC-Schutzelement. Die Ausstattung des XE6.2C ist also durchaus üppig und muss sich nicht vor teuren Vertretern verstecken.

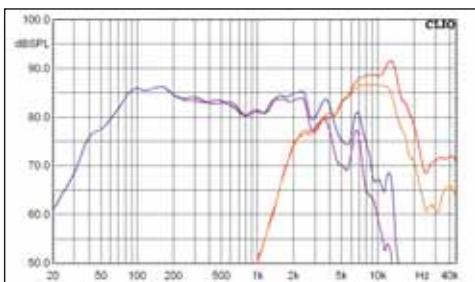
Messungen

Die Frequenzantworten beider Systeme zeigen sich insgesamt ausgeglichen. Beim Koax ist die Anbindung des Hochtöners trotz der fast nicht vorhandenen Frequenzweiche sehr gut gelungen. Das Kompo genießt diesen Luxus und zeigt daher einen recht ausgewogenen Verlauf des Tieftöners, wobei auch

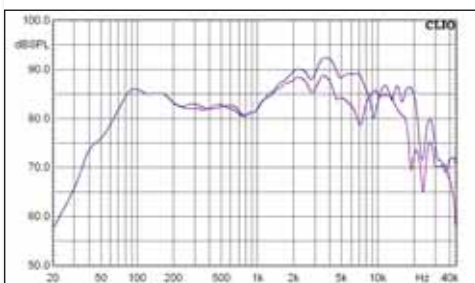
hier der Übergang zum Twteter gut aussieht. Im Bassbereich will der Koax mit einem Buckel um 100 Hz etwas Eindruck schinden. Der Tiefmitteltöner des XE6.2C läuft wegen seines stärkeren Antriebs glatter und bringt ein dB mehr im Grundton. Was die Pegel angeht, lässt sich das Duo ebenfalls nichts zuschulden kommen, hier ist alles im grünen Bereich.

Klang

Es geht sehr knackig zur Sache, und dabei fällt sehr positiv auf, dass beide ESX-Systeme sehr angenehm spielen, auch, wenn's mal etwas lauter wird. Es mischt sich keine Härte in den Sound, wie man es bei günstigen Systemen befürchten könnte. Der Koax macht durchaus vollwertig Musik, er ist für einen Rearfill jedenfalls mehr als ausreichend gut. Das Komposystem leistet sich auch bei den Klangfarben keinen Schnitzer und serviert recht angenehme Höhen. Beim Bass hat es klar die Nase vorn; dieser kommt zwar durchaus voluminös und fett ans Ohr, wird aber nie über Gebühr weich. Insgesamt hinterlassen die Sets einen sehr guten Klangeindruck.



Das Kompo hat einen etwas stärkeren Antrieb und daher etwas mehr Wirkungsgrad im Bass



Der Präsenzbuckel des Koaxes gleicht sich über die Winkel aus, so dass er akustisch weit weniger ins Gewicht fällt

Fazit

Die Xenium-Systeme machen einen prima Job beim Hörtest, und das bei jedem Musikgeschmack. Sie sehen schick aus und sind fürs Geld gut ausgestattet und verarbeitet. Das zeigt, dass auch günstige Systeme eine Menge können.

Elmar Michels

PREISTIPP
Einstiegsklasse bis 75 €
CAR & HIFI 2/2012

PREISTIPP
Oberklasse 125-250 €
CAR & HIFI 2/2012

Lautsprecher

		ESX XE62	ESX XE6.2C
Vertrieb		Audio Design Kronau	Audio Design Kronau
Hotline		07253 9465-0	07253 9465-0
Internet: www.		audiodesign.de	audiodesign.de
Klang	55 %	1,5	1,6
Bassfundament	11 %	1,5	1,5
Neutralität	11 %	1,5	1,5
Transparenz	11 %	1,5	1,5
Räumlichkeit	11 %	1,5	1,5
Dynamik	11 %	1,5	2,0
Labor	30 %	1,5	1,7
Frequenzgang	10 %	1,5	1,5
Maximalpegel	10 %	1,5	1,5
Verzerrung	10 %	1,5	2,0
Praxis	15 %	1,8	1,5
Frequenzweiche	10 %	2,0	1,5
Verarbeitung	5 %	1,5	1,5

Technische Daten

Korbdurchmesser	168 mm	168 mm
Einbaudurchmesser	139 mm	139 mm
Einbautiefe	59 mm	59 mm
Magnetdurchmesser	81 mm	81 mm
Membran HT	25 mm	25 mm
Gehäuse HT	-	47 mm
Flankensteilheit TT/HT	0/6 dB	6/12 dB
Hochtenschutz	-	PTC
Pegelanpassung HT	-	+3, 0, -3 dB
Gitter	•	•
Sonstiges	-	-
Nennimpedanz	4 Ohm	4 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	3,24 Ohm	3,36 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	0,13 mH	0,22 mH
Schwingspulendurchmesser	25 mm	25 mm
Membranfläche Sd	131 cm ²	131 cm ²
Resonanzfrequenz fs	75,3 Hz	69,9 Hz
mechanische Güte Qms	4,64	4,84
elektrische Güte Qes	1,95	1,17
Gesamtgüte Qts	1,37	0,94
Äquivalentvolumen Vas	7,7 l	8,3 l
Bewegte Masse Mms	13,9 g	14,9 g
Rms	1,41 kg/s	1,35 kg/s
Cms	0,32 mm/N	0,35 mm/N
B*1	3,30 Tm	4,34 Tm
Schalldruck 2 V, 1 m	85 dB	84 dB
Leistungsempfehlung:	30 -100 W	30 -100 W

Bewertung

		um 55 Euro	um 130 Euro
Preis		1,5	1,6
Klang	55 %	1,5	1,6
Labor	30 %	1,5	1,7
Praxis	15 %	1,8	1,5
Preis/Leistung		sehr gut	sehr gut
CAR & HIFI		Einstiegsklasse	Oberklasse
Ausgabe 2/2012		1,5	1,6

„Leute mit schmalen Geldbeutel dürfen die Xenium-Serie in die engere Wahl nehmen.“